

Aufgaben Moll-Tonleiter/Kirchentonarten

Im PDF Moll-Tonleiter/Kirchentonarten 2 siehst du einen farbig markierten Großbuchstaben eingezeichnet. Dort kannst du deine Lösung für G eintragen. Im PDF Moll-Tonleiter/Kirchentonarten Lösung 2 siehst du die richtigen Lösungen.

Schreibe deine Lösungen gleich hier unter die jeweilige Frage.

A: Woher kommt der Begriff Modi?

B: Wo liegen die Halbtonschritte einer natürlichen Moll-Tonleiter?

C: Wie heißen alle Kirchentonarten?

D: Wo haben die Kirchentonarten ihren Ursprung?

E: Wie wurde im 16. Jahrhundert unser heutiges Dur genannt?

F: Wie wurde im 16. Jahrhundert das natürliche Moll genannt?

G: Schreibe folgende Tonleitern, markiere dabei auch die Halbtöne.

Lösungen Moll-Tonleiter/Kirchentonarten:

A: Woher kommt der Begriff Modi?

Der Begriff „Modi“ kommt aus dem lateinischen und bedeutet Tonarten.

B: Wo liegen die Halbtonschritte einer natürlichen Moll-Tonleiter?

Die Halbtöne liegen zwischen dem 2. und 3. und 5. und 6. Ton.

C: Wie heißen die im Mittelalter verwendeten Kirchentonarten?

Dorisch, phrygisch, lydisch, mixolydisch

D: Wo haben die Kirchentonarten ihren Ursprung?

Die kirchentonarten waren die Grundlagen für den mittelalterlichen Kirchengesang, die gregorianischen Gesänge, benannt nach Papst Gregor I. (590-604).

E: Wie wurde im 16. Jahrhundert unser heutiges Dur genannt?

Ionisch.

F: Wie wurde im 16. Jahrhundert das natürliche Moll genannt?

Äolisch.